

N i c h t a m t l i c h e k o n s o l i d i e r t e L e s e f a s s u n g
(Stand: 1. Januar 1975)

**Verordnung zum Schutze der Jugend und des öffentlichen
Anstandes in der Stadt Oldenburg (Oldb)
vom 1. Januar 1975**

(Amtsblatt der Stadt Oldenburg vom 19. November 1975, Seite 488)

§ 1

(1) In der Stadt Oldenburg ist es verboten, der Prostitution im Sperrgebiet nachzugehen.

(2) Der Sperrbezirk wird durch folgende Straßen begrenzt und umfasst neben diesen Straßen die innerhalb dieses Bezirkes liegenden Straßen, Plätze, Wege, Anlagen und Gebäude sowie die anliegenden Hauseingänge, Ein- und Durchfahrten:

91-er-Straße -	-	Peterstraße -	-	Herbartstraße -
Bismarckstraße	-	Roonstraße -	-	Theaterwall -
Schloßwall	-	Paradewall	-	Poststraße -
Gottorpstraße	-	Raiffeisenstraße.		

§ 2

Verstöße gegen diese Verordnung werden nach § 120 Absatz 1 Nummer 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I, Seite 80), bei beharrlicher Zuwiderhandlung nach § 184a des Strafgesetzbuches in der Fassung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I, Seite 1) geahndet.

§ 3

(1) Die Verordnung zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes in der Stadt Oldenburg (Oldb) vom 2. November 1937- veröffentlicht im Amtsblatt für den Niedersächsischen Verwaltungsbezirk Oldenburg 1967, Seite 219 – wird aufgehoben.

(2) Diese Verordnung tritt mit dem Tage nach der Ausgabe des Amtsblattes für den Niedersächsischen Verwaltungsbezirk Oldenburg, in dem sie veröffentlicht wird, in Kraft.

Oldenburg, den 1. September 1975

Der Präsident

des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Oldenburg

Milde